

Theorie

Theoretische Diskussion zu einem "Kulturprofil Graz"
vorläufige Ansätze zu einer Diskussion

1. Gegenwart: Kultur der Differenz

als Patchwork der Minderheiten (ProduzentInnen) ohne Berührungspunkte

1.1. Aussen- vs Innenwahrnehmung:

- Identität der Stadt ("zeitgenössische Kunst") durch 2003 größere internationale Aufmerksamkeit vs Unterrepräsentiertheit des regionalen Potenzials
- Identität (spartenbezogene Schwerpunktsetzung, inhaltliche Themensetzung, Eventkultur als Marketinginstrument)
- Vielfalt (Patchwork, Fächerung, Interdisziplinäres)

1.2. Wahrnehmung der unterschiedlichen produzierenden Realitäten:

- offizielle vs inoffizielle Kunst: unterschiedliche Produktionsformate (KünstlerInnen, Künstlergruppen, Vereine, Institutionen, Projekte, Museen, Theater und Theatergruppen etc.)
- Mainstream vs Innovation

2. Zukunft:

2.1. Theorie der Praxis

("Das Ignorieren der Wahrheit der Praxis als gelehrte Ignoranz liegt unzähligen theoretischen Irrtümern zugrunde." - Pierre Bourdieu, Entwurf einer Theorie der Praxis)

- Kultur der Differenz. Kulturproduktion mit Synergien
- Erhaltung unterschiedlicher Produktionsformate (Pluralität vs Monokultur)
- Kontinuität der Kulturarbeit

2.2. "Kultur als Bildung / Kommunikationsangebot / Vermittlung"

Vorläufige Arbeitsgrundlage – Das Papier spiegelt den aktuellen Stand der internen Diskussion wider und wird auf breiter Basis beim Kulturdialog diskutiert, strukturiert und verdichtet werden!

- Nutzen der Gesellschaft ("Gemeinnützigkeit")
- Kultur als meritorisches Gut
- Information und Kommunikation: Werbung versus Bildung
- Einbindung soziokultureller Realitäten (Kinder/Jugendliche, MigrantInnen, Behinderte) in die Produktion als auch die Rezeption
- Genderdiskurs (Symmetrie der Geschlechter)
- spezielle Vermittlungsformen

3. Mittel:

3.1. topologische, historische Analyse:

Mythos der 60er vs Impulse seit den 60ern

Aufarbeitung einer Geschichte des Kulturgeschehens in Graz seit 1960 als Grundlage für eine Standortbestimmung

3.2. Rolle der Politik:

- Qualitätsermöglichung - Definition von Qualität
- Evaluierung
- Gießkannenprinzip vs Schwerpunktförderung
- Ermöglichung eines kreativen Arbeitsklimas vs Contentgestaltung
- KünstlerInnen als InstallateurInnen
- Kunst als Forschungsbereich
- Kultur als (wirtschaftlicher) Standortfaktor

3.3. Kultur der Kritik

- Medienmonopol vs freie Medien
- Transparenz in der Kommunikation
- Entwicklung einer Medienkultur jenseits des Profits
- Hebung des Niveaus für einen kulturellen Diskurs